

sind wohl hiebevör Wercke von 2. Claviren gemacht worden/ und ist wohl keine Stimme von 8. Fuß darinnen gewesen/ ja wenn es köstlich gewesen ist/ so ist es ein untüchtig Regal gewesen/ welches gar schlecht zum fundament zu gebrauchen ist: An das Pedal und an dem Sub-Baß 16. Fuß ist gar nicht gedacht worden / welcher doch untern Choral singen einer ganzen Gemeine ein sehr prächtig Ding ist / auch in andern Musicalischen wesen / denn dergleichen rechte Essential-Stimmen wollen sich die Herrn Orgelmacher nicht gern anmassen / denn sie nehmen mehr Materialien und etwas mehr Arbeit weg / welches denn höher ins Geld läuft / darumb werden unterweilen die Dispositiones der Orgeln von den Orgelmachern selbst aufgesetzt / und oftmahls so viel kleine Stimmen gemacht / welche gar keine Gravität geben / nur daß es den Rahmen hat / daß viel Stimmen in einem Wercke sind / da heisset es denn: Je mehr Stimmen je mehr Geld; Es wird aber denen Einfältigen Leuten nicht weiß gemacht / daß man aus einer Stimme von 8. Fuß wohl drey Stimmen von 2. Fuß und noch ein mehrers machen könne: Damit nun die Dorff = Orgeln nicht einer Sak = Pfeiffen ehnllicher als einer Orgel klingen möchten / habe dieses denen Kirchen zum besten mit erinnern wollen: Wenn grosse Orgeln zu disponiren vorkommen / daselbst werden sonder zweiffel wohl gute Organisten zugleich mit zu Rathe gezogen werden / wonicht albereit einer in diesen Dingen verständiger in loco begriffen.

Daß ich aber etwa noch einigen guten Freunden dienen möge / will ich noch ein wenig von disposition der Stimmen erwehnen / und füge hiermit an:

G

Eine